Ferrara 6 Mai 1851.

886

Liebste Mami!

Danke Dir herzlich für deine letzten lieben Zeilen. Gestern früh 6 Uhr traf der verehrte Marschall hier ein. Ich erwartete ihn am Platze mit den Offizieren der Garnison und den Beamten. Kaum würde er meiner ansichtig, als er auf mich zuschritt mir die Hand freundlich reichte u. dann am Arm nahm und nicht mehr verließ bis er abfuhr. Er frug ob ich etwas von Dir hätte etc – ich gab aber Grafen Lamberg einen Brief, den Du so Gott will noch gestern erhalten haben wirst, indem ich hoffe daß der Feldmarschall um 4 Uhr in Verona ein: getroffen seyn wird. – Ich arbeite

Ferrara 6. Mai 1851.

rüstig darauf los damit ich am 10. längstens
am 11. d. M. wieder in Verona zu Dir ein-
treffen kann. Sollte Schwind mich
nicht contracariren, so hätte ich Morgen
schon abgehen können!

Ich habe vergessen Dir zu sagen, daß
Lorenz u. Johann pro April noch nicht
bezahlt sind – daher bitte ich Dich es zu
thun, da Dir Germain am 1. d. M.
750 Lire übergeben haben wird.

Ich danke Dir für die Zeitungen. Sie
sind meine einzige Ressource hier – u.
der Humorist ist mein bester Freund.
Das Wetter ist immer ungemüthlich u.
nöthigt mehr als angenehm ist, das
Zimmer zu hüten. – Im Gasthaus ist es
diesmal wieder gut als früher – und das
Quartier ist ekelhaft. Ich freue mich
daher auch auf ein gutes Glas Wasser.

Addio treuste Lotte! Küsse mir die
lieben Kinder, Emilie, u. Alle, u.
ich freue mich unendlich Dich bald
wieder zu sehen. Addio.

Dein Louis.

Lasse dem Pasotti danken
für seinen freundlichen Brief.

7 Uhr Abends.

Deine Zeilen von Gestern sind mir soeben
zugekommen. danke Dir herzlich. Freue mich
daß Esmeralda zu Deiner Erheiterung beige-
tragen. Tausend Küsse an die Kinder!
Wie freue ich mich Euch bald wieder zu

Augen!

Sonnabend werden mir Visiten angesagt –

Addiò – morgen Lecturen!